



Abb. 903. Klöpfferhaus, Treppenhaus.

Klöpfferhaus, gelegen Mönckeberg- und Bugenhagenstraße, erbaut 1912/13 im Auftrage von H. A. Klöpffer vom Architekten Fr. Höger. Das Haus besteht aus zwei getrennten Grundstücken. Das eine Haus wird, abgesehen von den vermietbaren Läden an der Mönckebergstraße und den darüberliegenden Räumlichkeiten im Obererdgeschoss, von der Firma Klöpffer benutzt, die etwa 26000 bis 28000 qm nutzbare Fläche einnimmt. Das andere Haus wird vorläufig ganz vermietet. Ein außergewöhnlicher Personen- und namentlich Lastenverkehr machte bedeutende Vorkehrungen hierfür notwendig; es sind daher zwölf Fahrstühle, eine Rutsche für Waren von der Verkaufsabteilung nach der Expedition und eine Beförderungsbandanlage für den umgekehrten Weg angelegt worden. Das Haus hat zwei Keller und eigene Kraftstation mit Dampfturbinen. Das Klöpfferhaus ist in Mauerwerk und Eisen, die Decken sind als Hohlsteindecken gebaut. Die Schauseiten bestehen aus genarbten Renneberger Klinkern. Für die wenigen Werksteinteile ist Kirchheimer Muschelkalk verwendet; das Dach ist in Kupfer gedeckt. Die äußeren Plastiken wurden von Professor Gaul ausgeführt. Die Baukosten beliefen sich auf 3700000 Mark, das sind 28 Mark für das Kubikmeter umbauten Raumes, hierin sind die Maschinenanlagen mit etwa 250000 Mark eingeschlossen.

Seidenhaus Brandt, Mönckebergstraße 27, erbaut 1912/13 vom Architekten G. Henry Grell, B. D. U. Das Gebäude wird im Keller, Erdgeschoss, Obererdgeschoss und teilweise im ersten und zweiten Stock vom Eigner benutzt, im übrigen ist es zu Kontoren vermietet. Die Straßenansicht an der Mönckebergstraße ist aus Kalktuff hergestellt. Die Baukosten betragen 900000 Mark.